

- | | | | |
|-------------------------------------|---|----------------------------------|--|
| 4047. Weber in Leipzig. | Vier Monate der Belagerung v. Sebastopol. (Kölnische Ztg. 56. — Spener'sche Ztg. 54.) | 4055. Wigand in Göttingen. | Edher, Land u. Leute in d. alten u. neuen Welt. (Wissensch. Beil. d. Leipz. Ztg. 11.) |
| 4048. N. Wetzel in Leipzig. | Elster, d. Fabel v. Amor u. Psyche nach Appuleius. (Liter. Centralbl. 9.) | 4056. — — — | Wagner, Menschenschöpfung u. Seelensubstanz. (Kath. Literaturztg. 9.) |
| 4049. T. O. Weigel in Leipzig. | Schlagintweit, neue Untersuchungen üb. d. Alpen. (Ebend.) | 4057. J. G. Wirth Sohn in Mainz. | Mändl, Betrachtungen auf alle Tage d. Jahres. (Ztschr. f. d. gef. kath. Theol. VI. 3.) |
| 4050. Wiegandt & Grieben in Berlin. | Hoffmann, d. letzten Dinge des Menschen. (Spener'sche Ztg. 54.) | 4058. Wohlgemuth in Berlin. | Böhr, Schulanachten. (Ztschr. f. d. gef. luth. Theol. 2.) |
| 4051. — — — | Hupfeld, d. Quellender Genesis. (Ztschr. f. d. gef. luth. Theol. 2.) | 4059. — — — | Kurz, Bibel u. Astronomie. (Ebend.) |
| 4052. — — — | Luther's Kl. Katechismus, v. Schneider. (Ebend.) | 4060. — — — | Türcke, Johanna Gray. (Die Grenzboten 10.) |
| 4053. — — — | Steinmeyer, Beitr. z. Schriftverständnis. (Ebend.) | 4061. — — — | Sickingen. (Volksbl. f. Stadt u. Land 16. — Bl. f. lit. Unterh. 9.) |
| 4054. — — — | Zeitschrift, dtische., f. christl. Wissensch. (Spener'sche Ztg. 54.) | | |

Nichtamtlicher Theil.

Einrichtung der Buchhändler-Strazzen, Buchhändler-Verzeichnisse, Versendungslisten.

Der Aufsatz der Herren Velhagen & Klasing in der Nr. 22 des Börsenblattes giebt mir zu einigen Bemerkungen Veranlassung, die ich der gütigen Beachtung Derer empfehle, welche bereits Erfahrungen über den fraglichen Punkt gesammelt haben und welche geneigt sind, diese Erfahrungen zum allgemeinen Besten zu veröffentlichen.

Früher dachte Niemand daran, die Buchhändler-Strazzen anders als in festem Einbände und die Conto's alphabetisch nach den Namen der Handlungen zu führen, später ist es von vielen Handlungen für zweckmäßiger gehalten worden, Blätter-Strazzen einzurichten, einige Verlags-handlungen haben auch die Strazzen (sowohl feste als Blätter-Strazzen) nach dem Alphabet der Städte eingerichtet; und neuerdings machen nun die Herren Velhagen & Klasing den Vorschlag zu einer — ich möchte es nennen: zu einer „noch geographischeren“ Einrichtung, nach Ländern und Städten.

Ich selbst habe, wie ich überhaupt ungern ohne bestimmten Grund experimentire, bisher meine Bücher und Versendungslisten in der alten Weise nach dem Alphabet der Firmen geführt und stets in Abtheilungen gebundene Strazzen gehabt. Die Blätter-Strazzen einzuführen, dazu werde ich mich auch nie entschließen, so wenig ich manche Vorzüge derselben erkenne; es liegt aber für mein Gefühl in dieser Einrichtung immer etwas Loderiges, gewissermaßen Unsolides. Mit dieser Aeußerung will ich den vielen sehr ehrenwerthen Handlungen, die dergl. Strazzen haben, nicht zu nahe treten, ich sage ausdrücklich nur, daß es mir persönlich so scheint, und bescheide mich gern, wenn ich eines Bessern belehrt werde; jedenfalls wird man mir aber zugeben müssen, daß diese Strazzen vor Gericht keine Geltung haben können, daß unordentliche Buchführer leicht Blätter, die sie verdorben haben, oder Conto's, die ihnen zu verwickelt werden, beseitigen und durch andere, nur weniger Arbeit machende, besser stimmende ersetzen können, wodurch doch keineswegs die Zuverlässigkeit der Geschäftsführung gewinnt.

Anderes scheint es mir mit einer veränderten Einrichtung der gebundenen Strazzen. Ich war eben im Begriff, eine neue Strazze nach dem Alphabet der Städte anzulegen, als mir der Aufsatz der Herren Velhagen & Klasing zu Gesicht kam, der die Einrichtung nach Ländern und Städten empfiehlt. Ich muß gestehen, vor der Hand neige ich mich noch immer der ersteren Einrichtung (nach Städten) zu, und habe dabei besonders die leichtere alphabetische Uebersicht, das leichtere Ordnen der Facturen im Sinn; doch kann ich mir auch nicht verhehlen, daß es für Verlags-handlungen sehr angenehm ist, z. B. Dessau und Zerbst neben einander und

nicht in zwei verschiedenen Bänden zu haben. Wenn ich aber wieder die umständliche Auffuchung jedes Conto's im Register, welches dann ganz unentbehrlich ist, bedenke, ferner die Schwierigkeit des Ordnen der Facturen für die gewöhnlich damit beauftragten Lehrlinge, so kehre ich wieder zu dem Alphabet der Städte zurück, wobei ja auch schon eine große Uebersichtlichkeit gewonnen wird und eigentlich die wichtigere, denn meistens kommt es doch nicht sowohl darauf an, den Absatz in einem ganzen Lande zu controlliren, sondern den Absatz der Handlungen einer und derselben Stadt. Wie wichtig es ist, besonders bei größeren Verlagsartikeln, sein Augenmerk darauf zu richten, daß in jeder Stadt sich wenigstens eine Handlung für den Absatz interessire, ist wohl klar; alle nebenbei geführten Absatz- und Versendungs-Listen sind nicht halb so zweckmäßig, als die alphabetisch nach Städten geführten Strazzen selbst. Ich erwähne hier auch noch eines anderen Vortheils solcher Einrichtung, der sie selbst reinen Sortimentshandlungen empfehlenswerth macht: die bleibende Ordnung bei Wechsel der Firma. Ein Jeder hat wohl schon die große Unannehmlichkeit empfunden, bei den jetzigen massenhaften Besitz-Veränderungen ein und dasselbe Conto von A zum Z, kurz darauf von Z zu K, und oft noch zum dritten Male während der Lebensfrist einer Strazze von K nach R transportiren zu müssen; denn bei bloßer Veränderung der Firma-Köpfe immer zu wissen, wo man einen neuen Namen zu suchen hat, dazu reichen Reventlow und Hartenstein nicht mehr aus. Auch hat man bei der ersten Einrichtung einer Strazze die Vertheilung des vor der Hand leeren Raumes besser in der Gewalt, denn der Zufall kann eher eine Menge neuer Firmen mit denselben Anfangsbuchstaben entstehen lassen, als von dem Anwachsen der Handlungen in einer Stadt zu fürchten ist, und entstehen wirklich einige mehr, so ist es eine leidige Erfahrung, daß dann die anderen weniger Raum im Buche gebrauchen. Die Hauptsache ist aber doch immer, daß man den Absatz seiner Verlags-Artikel, besonders größerer, allgemeingängbarer, besser controlliren und dadurch nachhaltiger und erfolgreicher für den Vertrieb Sorge tragen kann.

Das wären die Gründe, die mich zur Einführung fester Strazzen nach dem Alphabet der Städte bestimmen würden: ich halte es aber nicht für unmöglich, daß andere Handlungen für ihre abweichenden Einrichtungen noch mehr und wichtigere Gründe haben, und werde Belehrung dankbar annehmen. Für mich — und ich glaube im Sinne vieler Handlungen, ersuche ich daher die Herren, welche die eine oder die andere Einrichtung schon erprobt haben, freundlichst um baldige Mittheilung ihrer Erfahrungen.

Brandenburg, d. 22. Febr.

Adolph Müller